

MOSAIK

Betriebskonzept

Gültig für die Kita Mosaik

24.10.2017 Neuverfassung



Inhaltsverzeichnis

1. Betriebskonzept	3
2. Vorgeschichte	3
3. Institutioneller Rahmen	4
3.1. Trägerschaft	4
3.2. Kapazität	4
3.3. Betriebsbewilligung.....	4
3.4. Versicherungen	4
4. Betriebliche Eigenheiten	4
4.1 Aufnahme	4
4.2 Präsenzzeiten	5
4.3 Kleidung und eigene Spielsachen.....	5
4.4 Öffnungszeiten/ Tagesplan.....	5
4.5 Betriebsferien	5
4.6 Krankheiten und Unfälle	5
4.7 Abmeldungen	6
4.8 Kündigungsfrist	6
4.9 Tarife/Kosten.....	6
4.10 Rechnung	8
4.11 Öffentlichkeitsarbeit	8
5. Pädagogischer Rahmen	8
5.1 Unsere pädagogische Arbeit in der Kita Mosaik	8
5.2 Unser Angebot.....	9
5.3 Freispiel/geführte Aktivitäten	11
5.4 Eingewöhnungsphase.....	11
5.5 Bringen und Abholen	12
5.6 Mahlzeiten/Ernährung	13
5.7 Schlafen und Ruhen	14
5.8 Körperpflege.....	14

6. Zusammenarbeit mit den Eltern	15
6.1 Elterngespräche	16
6.2 Elternmitarbeit.....	16
6.3 Elternanlässe	16
7. Personal.....	16
7.1 Zusammenarbeit im Team	16
7.2 Qualifikationen	16
7.3 Personalführung.....	18
7.4 Weiterbildungen	18
7.5 Löhne	18
7.6 Auswertung und Überprüfung	18
7.7 Organigramm.....	18
8. Räumliche Gegebenheiten	19
8.1 Allgemeine Beschreibung der Liegenschaft	19
8.2 Innenräume.....	19
8.3 Aussenräume.....	20
8.4 Nutzung und Brandschutz	20
9. Sicherheit, Hygiene und Haushalt	20

1. Betriebskonzept

Das Betriebskonzept hat den Nutzen, dass es im Alltag von allen Mitarbeitern umgesetzt werden kann. Anhand diesem Konzept arbeitet das gesamte Mosaik-Team. Da bereits viele Konzepte wie; päd. Konzept, Notfallkonzept, Sicherheitskonzept und Hygienekonzept vorhanden sind und sehr detailliert und gezielt ausformuliert wurden, sind im Betriebskonzept die Themen nicht vertieft beschrieben.

2. Vorgeschichte

In Schönenwerd leben Familien aus verschiedensten Einkommensklassen und mit sehr unterschiedlichen Hintergründen. Zudem kommen hier Menschen aus 50 Nationen zusammen. Was diese Familien aber alle erleben, ist die Tatsache, dass es in der Gemeinde an geeigneten Möglichkeiten zur Tagesbetreuung fehlt. Zwar existiert eine zweisprachige Tagesschule, die auch eine zweisprachige Vorschule anbietet. Dieses Angebot richtet sich aber nur an Kinder bis zum Alter von drei Jahren und ist eng mit der Tagesschule verbunden. Ein weiteres Element der Tagesstruktur ist ein dezentraler Mittagstisch, der jedoch auf viel weniger Anklang stösst als der zentrale Mittagstisch, der während einer einjährigen Versuchsphase durchgeführt wurde. Vorschulkinder werden in zwei privaten Spielgruppen betreut, zudem bestehen mit Elternforum, ELKI-Treff, Muki-Turnen und LiG-Sprachkursen für Migrantinnen einige Angebote für Eltern und Kinder.

Aufgrund dieser Gegebenheiten sind wir zum Schluss gekommen, dass in Schönenwerd folgende Bedürfnisse für Kinder vorliegen:

- Damit Eltern berufstätig sein können, braucht es eine Kinderkrippe für Kinder im Alter ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt.
- An den Vormittagen haben die Kinder Blockunterricht, so dass am Morgen einzig eine Randsuntenbetreuung bis acht Uhr angeboten werden muss. Am Nachmittag hingegen sehen die Stundenpläne sehr unterschiedlich aus. Um hier dafür zu sorgen, dass die Kinder gut betreut sind, braucht es einen Kinderhort. In diesem Hort sollen die Kinder auch bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt werden.
- Wie es sich in der Versuchsphase gezeigt hat, ist ein zentraler Mittagstisch ein wichtiges Bedürfnis.
- Im Weiteren sollen Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung erarbeitet werden.

Neben den Bedürfnissen der Kinder haben wir auch folgende Bedürfnisse der Eltern oder der Familien als Ganzes erkannt:

- Die Mütter- und Väterberatung der Sozialregion Unteres Niederamt ist schon lange auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, in denen auch das Angebot erweitert werden kann. Dadurch, dass die Mütter- und Väterberatung im Familienzentrum Mosaik untergebracht worden ist, werden Eltern schon bei der Geburt des Kindes mit den Angeboten vertraut, die ihnen im Familienleben nützlich sein können. In unserer neuen Liegenschaft haben wir in den Räumlichkeiten der Kita keine direkten Möglichkeiten. Jedoch ergab sich eine optimale Lösung im selben Gebäude, einen Stock höher.

Die Bedürfnisse der Eltern oder Familien konnten wir im Familienzentrum Mosaik an der Oltnerstrasse gezielt umsetzen. Seit des Umzuges an die Schulstrasse 1 und die Veränderungen an der Liegenschaft, können wir dies nicht mehr komplett gewährleisten. Der ELKI-Treff führt ihre Treffen an einem anderen Ort weiter. Die Mütter- und Väterberatung konnte auch an der Schulstrasse 1 eine geeignete Räumlichkeit finden und ist somit noch immer in der Nähe vom

Mosaik. Aus diesen und weiteren Gründen ist das Familienzentrum per Juli 2015 zu einer Kita geworden.

Die Hauptaufgabe der Kita Mosaik sehen wir in der Bereitstellung einer guten Ganztagesbetreuung, die sich nach den Bedürfnissen der Familien richtet.

3. Institutioneller Rahmen

3.1. Trägerschaft

Die Kita Mosaik wird offiziell per GV 2016 vom Verein „Mosaik“ getragen. Der Verein wurde am 17. November 2010 als Verein „Familienzentrum Mosaik“ gegründet.

Der Vereinsvorstand ist das geschäftsführende Gremium. Dieser setzt sich zusammen aus je einer Vertretung der Gemeinde Schönenwerd sowie mindestens zwei, maximal vier weiteren Vorstandsmitgliedern. Die Kitalitung und die Administration ist dem Vereinsvorstand direkt unterstellt und nimmt in beratender Funktion an den Vorstandssitzungen teil.

3.2. Kapazität

Wir verfügen über 34 Plätze pro Tag, welche aufgeteilt auf drei verschiedene Altersgruppen sind.

3.3. Betriebsbewilligung

Das Mosaik erarbeitet im 2011 die Unterlagen, um für den Betrieb der Kleinkinder- und Kinderkrippe sowie des Hortes über eine Betriebsbewilligung des Amtes für Soziale Sicherheit des Kantons Solothurn zu erlangen.

Die Kita Mosaik erfüllt die Richtlinien für die Bewilligung und Aufsicht von Kindertagesstätten.

3.4. Versicherungen

Krankenkasse, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung sind Sache der Eltern. Das Mosaik verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung.

4. Betriebliche Eigenheiten

4.1 Aufnahme

Das Mosaik nimmt Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrem religiösen Hintergrund auf. Aufgenommen werden Kinder ab dem Alter von drei Monaten und ist bis zum Schulalter zugänglich. Die Angebote stehen Einwohnern aller Gemeinden offen. Bei voller Belegung wird eine Warteliste geführt. Einwohner von Schönenwerd haben auf der Warteliste Vorrang. Nach einem Aufnahmegespräch unterzeichnen die Eltern eine Betreuungsvereinbarung und bezahlen eine einmalige Einschreibgebühr von CHF 100.00 sowie jährlich CHF 50.00 Mitgliederbeitrag im Verein Mosaik. Es besteht die Möglichkeit, einen Betreuungsplatz gegen Gebühr zu reservieren.

Die Kita Mosaik ist eine konfessionell und politisch unabhängige Einrichtung, die zum Ziel hat, familienergänzende und familienunterstützende Angebote unter einem Dach zu vereinen. Die Kita wird durch den nicht gewinnorientierten Verein „Mosaik“ getragen, der dafür sorgt, dass sich Familien begegnen können, Eltern und Kinder in ihren Bedürfnissen ernst genommen und unterstützt werden und Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer sozialen Stellung willkommen sind.

4.2 Präsenzzeiten

Damit ein Kind sich in die Gruppe integrieren kann, ist ein regelmässiger Besuch von Vorteil. Deswegen wird gewünscht, dass Kinder der Kleinkinder- und Kinderkrippe die Kita an mindestens zwei Halbtagen pro Woche besuchen. Diese Regelung gilt nicht für Hort und Mittagstisch. Auch Familien, welche flexible Betreuungsplätze in Anspruch nehmen, sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

Bei der Anmeldung werden fixe Betreuungstage gebucht. Ein Abtausch innerhalb der gleichen Woche ist nur in Ausnahmefällen nach Absprache mit der Kitaleitung oder Gruppenleitung möglich.

4.3 Kleidung und eigene Spielsachen

Die Kinder sollen bequeme und der Witterung angemessene Kleidung tragen, die auch schmutzig werden darf. Jedes Kind bekommt seinen eigenen Aufbewahrungskorb für Ersatzkleider, Finken oder Antirutschsocken, Gummistiefel und Regenbekleidung.

Das Kind darf Nuggi, Nuschi, Schmusetiere und andere wichtige Gegenstände mitbringen. Für verloren gegangene Gegenstände übernimmt die Kita keine Haftung.

4.4 Öffnungszeiten/ Tagesplan

Kleinkinder- und Kinderkrippe sind von 06.30h bis 18.15h (nach Absprache länger) geöffnet. Der Kinderhort ist von 06.30h bis 08.00h (Frühstückstisch) sowie von 13.30h bis 18.15h geöffnet. Während den Schulferien gelten die Öffnungszeiten der Kita. Der Mittagstisch ist von 11.30h bis 13.30h geöffnet.

06.30 Türöffnung
07.00Frühstückstisch
08.50 Ritual zum Tagesanfang in den Kita
09.00 Znüniessen
09.30 Morgenprogramm
11.45 Mittagessen (Kita)
12.00 Mittagessen (Hort)
12.30 Mittagspause/Ruhen
15.00 Zvieriessen
15.30 Nachmittagsprogramm
18.15 Kita schliesst

4.5 Betriebsferien

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kita geschlossen. Die Eltern werden jeweils Anfang Jahr über die genauen Daten der Betriebsferien und weiteren kantonalen sowie nationalen Feiertagen informiert.

4.6 Krankheiten und Unfälle

Kranke Kinder müssen wegen der Ansteckungsgefahr zu Hause bleiben. Erkrankt ein Kind während seines Aufenthalts in der Kita, werden die Eltern oder eine von den Eltern bestimmte Vertrauensperson umgehend telefonisch informiert, damit das Kind abgeholt werden kann.

Bei der Anmeldung füllen die Eltern ein Infoblatt aus, welches das Betreuungspersonal über Allergien, chronische Krankheiten etc. informiert. Medikamente werden nur in Absprache mit den Eltern verabreicht.

Bei medizinischen Notfällen wendet sich das Betreuungspersonal an den Vertrauensarzt der Kita Mosaik (Herr Häfeli) oder an das nächstgelegene Spital. Bei einem Unfall gehen alle damit verbundenen Spesen wie Taxitransport, Notfallarzt, etc. zu Lasten der Eltern.

Krankheitsbedingte Absenzen: Ab dem 5. Krankheitstag (Arbeitstage) erstatten wir Ihnen gegen Vorlage eines Arztzeugnisses die Kosten anteilmässig zurück.

4.7 Abmeldungen

Wird ein bereits unterzeichneter Betreuungsvertrag vor Antritt des Betreuungsverhältnisses gekündigt, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200.00 erhoben.

4.8 Kündigungsfrist

Ein Betreuungsplatz kann beidseitig mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten auf Monatsende schriftlich und eingeschrieben gekündigt werden. Bei Nichteinhaltung der Kündigungsfrist wird bis zu deren Ablauf der aktuelle monatliche Elternbeitrag verrechnet.

Bei Verträgen mit dem „SRUN“ werden die Verträge mit einer Kündigungsfrist von einem Monat aufgelöst.

4.9 Tarife/Kosten

Säuglinge bis 2jährig

Ganzer Tag (inkl. Mittagessen)	Fr. 110.00
Halber Tag (ohne Mittagessen)	Fr. 60.00
Halber Tag (mit Mittagessen)	Fr. 70.00

Ab 2jährig bis Beginn Kindergarten

Ganzer Tag (inkl. Mittagessen)	Fr. 90.00
Halber Tag (ohne Mittagessen)	Fr. 50.00
Halber Tag (mit Mittagessen)	Fr. 60.00

Hort

Ganzer Tag (inkl. Mittagessen)	Fr. 90.00
Halber Tag Hort (ohne Mittagessen)	Fr. 45.00
Hort bis 2 Std.	Fr. 25.00

Ferienhort

Ganzer Tag (inkl. Mittagessen)	Fr. 90.00
Halber Tag (ohne Mittagessen)	Fr. 50.00
Halber Tag (mit Mittagessen)	Fr. 60.00

flexible Betreuung

Säuglinge bis 2jährig ganzer Tag	Fr. 115.00
Säuglinge bis 2jährig halber Tag (ohne Mittagessen)	Fr. 65.00
Säuglinge bis 2jährig halber Tag (mit Mittagessen)	Fr. 75.00
Kita/Hort ganzer Tag	Fr. 100.00
Kita/Hort halber Tag (ohne Mittagessen)	Fr. 60.00
Kita/Hort halber Tag (mit Mittagessen)	Fr. 70.00

Stundentarif:

pro Stunde (bis max. 3 Stunden) Fr. 15.00

Essen

Frühstück für Hortkinder Fr. 8.00

Mittagessen für Hortkinder Fr. 10.00

Mittagessen für Kinder

die nur den Mittagstisch besuchen Fr. 15.00

Rabatt

Der Geschwister-Rabatt bei Tageskindern beträgt 5%.

Monatsrechnung

Die Fakturierung erfolgt jeweils um den 20. des Vormonats. Die Rechnungen sind innert 10 Tagen zu begleichen. Der Tagestarif in der Kita wird mit dem Faktor 4.0 (durchschnittliche Wochenzahl pro Monat) und im Hort mit dem Faktor 3.25 (durchschnittliche Wochenzahl abzgl. Schulferien) multipliziert.

Sonderaufwendungen

Sonderaufwendungen für die Kinder sind kostenpflichtig. Dazu gehören z.Bsp. Tickets, Zoeeintritte etc. Diese Ausgaben werden separat verrechnet.

Absenzen

Da auch bei Ferien der Platz Ihres Kindes reserviert ist, besteht keine Kompensations- oder Rückzahlungsmöglichkeit. Bei krankheitsbedingten Absenzen werden Ihnen ab dem 5. Krankheitstag (Arbeitstage) gegen Vorlage eines Arztzeugnisses die Kosten anteilmässig zurückerstattet.

Sozialtarif

Wenn das monatliche Lohneinkommen tiefer ist als Fr. 4'500.--, gibt es gegen Vorweisung des Lohnausweises einen Sozialtarif. Dieser wird in Absprache mit der Kita-Leitung festgelegt.

flexible Betreuung

Eine flexible Betreuung ist nur bei freien Plätzen und nach Absprache mit der Kita-Leitung möglich.

Gebühren

- Einmalige Einschreibegebühr bei Vertragsabschluss : Fr. 100.00
- Jährlicher Mitgliederbeitrag Verein Mosaik: Fr. 50.00
- Gebühren für zu spätes Abholen des Kindes ohne Meldung durch die Erziehungsberechtigten:
 - 5 bis 15 Minuten zu spät; Fr. 20.00
 - 15 bis 30 Minuten zu spät: Fr. 40.00
 - 30 Minuten und mehr zu spät: Fr. 60.00
- Abholen eines Kindes im Feldschulhaus: Fr. 10.00 pro Tag und Kind
- Eingewöhnung des Kindes: Verrechnung im Stundentarif nach Aufwand (Fr. 15.00/h)
- Mahngebühr: Fr. 50.00 ab der zweiten Mahnung und bei jeder weiteren Mahnung

- Platzreservierung vor Antritt des Betreuungsverhältnisses:
Babygruppe: Fr. 150.00/Monat, 2 bis 4jährige: Fr. 100.00/Monat,
Hortgruppe: Fr. 80.00/Monat
- Nichtantreten des Betreuungsverhältnisses nach Vertragsunterzeichnung: Fr. 200.00

4.10 Rechnung

Für eine Betreuung in der Kleinkinder- und Kinderkrippe während eines vollen Jahres berechnen wir 48 Betreuungswochen, für eine Betreuung im Hort während eines vollen Kalenderjahres 39 Betreuungswochen. Den Betrag stellen wir Ihnen ab dem ersten Kita- oder Hortbesuch verteilt auf 12 Monatsrechnungen in Rechnung. Die Betreuung im Ferienhort stellen wir individuell in Rechnung.

Die Rechnung für Kleinkinder- und Kinderkrippe sowie für fest gebuchte Hortplätze wird jeweils einen Monat im Voraus bezahlt. Die Rechnungen für den Mittagstisch, den Ferienhort sowie für die flexible Betreuung werden von Mitte Monat bis Mitte Monat gestellt. Die Zahlungsfrist beträgt für alle Rechnungen 10 Tage.

Werden die Rechnungen trotz zweifacher Mahnung nicht beglichen, behält sich das Mosaik vor, bis zur Begleichung der offenen Rechnungen weitere Dienstleistungen zu sistieren.

4.11 Öffentlichkeitsarbeit

Damit unsere pädagogische Arbeit für andere transparent wird, ist für uns die Öffentlichkeitsarbeit von grosser Bedeutung. Wir wollen Eltern neugierig auf uns machen und sie ansprechen.

Zu unseren öffentlich wirksamen Aktivitäten gehören:

- Führung einer aktuellen Homepage
- Unsere Flyer in verschiedenen Fachstellen
- Presseartikel zu besonderen Anlässen
- Tag der offenen Tür
- Teilnahme an Projekten ausserhalb des Hauses
- Elternbriefe
- Das schriftliche pädagogische Konzept
- Feste
- Generationenprojekt mit dem Altersheim Schönenwerd

5. Pädagogischer Rahmen

5.1 Unsere pädagogische Arbeit in der Kita Mosaik

Selbstkompetenz:

- Sich ernst genommen und unterstützt fühlen
- Seine Bedürfnisse, Befindlichkeit klar äussern
- Seine Interessen zeigen
- Selbständiges Handeln erlangen
- Eigene Fantasie und Kreativität ausleben lassen
- Sich selbst und seine Umwelt wahrnehmen und akzeptieren
- Seine eigenen Gefühle ausdrücken
- Selbstbewusstsein erlangen

- Seinen eigenen Körper wahrnehmen und schätzen
- Mit den eigenen Sinnen sein Umfeld entdecken
- Motorische Fähigkeiten erlangen

Sozialkompetenz:

- Beziehungen und Freundschaften aufbauen und aktiv gestalten
- Andere Kinder und Erwachsene kennen lernen und sich in eine Gruppe einfügen können
- Die Gefühle und Bedürfnisse Anderer wahrnehmen und berücksichtigen
- Konfliktstärke entwickeln, ohne Gewalt
- Anderen Hilfe geben

Sachkompetenz:

- Erfahrungen und Erlebnisse machen
- Sprache entdecken, umsetzen und weitergeben können
- Interesse an der Natur wecken
- Kognitive Fähigkeiten entwickeln

Die Umsetzung im Alltag:

Um die Ziele in Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu erreichen, gilt das Grundprinzip unserer Arbeit, dass sich die Kinder bei uns in der Kita wohlfühlen.

Dies bedeutet für uns:

- Geborgenheit und Unterstützung vermitteln.
- Das Kind so anzunehmen wie es ist, mit seinen Bedürfnissen und Eigenarten.
- Einen liebevollen und vertrauensvollen Umgang zu unseren Kindern pflegen.
- Die Kinder in unsere pädagogische Planung einbeziehen.
- Aufmerksam die Kinder beobachten und so ihre Stärken erkennen.
- Vorbildfunktion wahrnehmen und einnehmen.
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Fachpersonen sowie Fachstellen.

Weitere und detaillierte pädagogische Grundsätze sowie deren Umsetzung sind im pädagogischen Konzept festgehalten.

5.2 Unser Angebot

Kleinkinderkrippe

Die Kleinkindergruppe ist ein Angebot für Babys und Kleinkinder ab drei Monaten bis zwei Jahren. Die Babys werden in einer Kleingruppe von sechs Kindern betreut, da Kinder in diesem Alter besonders viel Zuwendung brauchen. In der Kleinkindergruppe soll es möglich sein, auf das erhöhte Ruhebedürfnis, aber auch auf den Entdeckerdrang, welche die Kinder in diesem Alter verspüren, einzugehen. Der Kindergruppe steht eine räumliche Trennung zu Verfügung, um sich in Ruhephasen zurück zu ziehen.

Die Kinder werden auf dieser Gruppe von einer ausgebildeten Gruppenleiterin betreut. Unterstützt wird die Gruppenleiterin durch eine Praktikantin/ eine Praktikanten oder aber einer Lernenden.

Kinderkrippe

Die Kindergruppe ist ein Angebot für Kinder ab zwei Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Die Betreuung erfolgt in einer Gruppe von maximal zwölf Kindern. Die Schwerpunktarbeit richtet sich nach den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen der Kinder. Die dazu benötigten Beobachtungen sammeln wir im Freispiel und in geführten Aktivitäten. Auch diese Gruppe verfügt über eigene Räume, so dass die Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert werden können.

Die Kinder werden auch auf dieser Gruppe von einer ausgebildeten Gruppenleiterin betreut. Unterstützt wird die Gruppenleiterin durch eine Praktikantin/ eine Praktikanten oder aber einer Lernenden.

Hortgruppe

Der Hort ist ein Angebot, welches sich primär an Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter richtet. Es sind aber auch Oberstufenschüler willkommen. Die Kindergruppe besteht aus max. 15 Kinder. Die Kinder werden in der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt und erhalten Anregung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Die Kinder werden auch auf dieser Gruppe von einer ausgebildeten Gruppenleiterin betreut. Unterstützt wird die Gruppenleiterin durch eine Praktikantin/ eine Praktikanten oder aber einer Lernenden.

Gruppenwechsel

Erreicht ein Kind das 2.Lebensjahr, wechselt es von den Kleinkinderkrippe zur Kinderkrippe. Dabei wird auf die Reife und Entwicklung der Kinder geachtet. Wir bereiten die Kinder anhand einem Ritual auf den Wechsel vor. Wiederum wechseln die Kinder automatisch bei Kindergarteneintritt in die Hortgruppe. Auch dies wird mit einem Ritual begleitet.

Frühstücks- und Mittagstisch

Am Morgen besteht die Gelegenheit, im Mosaik zu frühstücken. Kindergarten- und Schulkinder erhalten über den Mittag ebenfalls die Gelegenheit, ihr Mittagessen gemeinsam mit anderen einzunehmen. In zwei dem Essraum angeschlossenen Räumen können die Kinder nach dem Essen Spiele spielen, lesen oder zeichnen. Auch haben wir ab Herbst 2017 einen Bewegungsraum im oberen Stockwerk, welches von den Mittagstischkindern in Begleitung genutzt werden kann.

Flexible Betreuungsplätze

Auf allen Gruppen werden auch flexible Betreuungsplätze angeboten. Diese Plätze stehen zu Verfügung, so lange die Gruppe nicht vollständig ausgelastet ist. Dafür gibt es eine separate Tarifliste.

Kinder mit speziellen Bedürfnissen

Bei Kinder mit einer Behinderung oder speziellen Bedürfnissen entscheidet das Mosaik Team von Fall zu Fall. Entscheidend für eine Aufnahme ist der Grad der Behinderung beziehungsweise ob das Kind mit der Beeinträchtigung im „normalen“ Kitalltag betreut werden kann.

5.3 Freispiel/geführte Aktivitäten

Das Freispiel

Wir legen einen grossen Wert auf das freie Spiel. Während des Freispiels können die Kinder ihr Spiel, ihren Spielpartner und Spielort selbst wählen. Die Kinder finden Zeit und Raum vor, um ihren natürlichen Bedürfnissen wie zum Beispiel Zuneigung, Aufmerksamkeit und Bewegung nachzugehen. Dabei erforschen und begreifen sie ihre Umwelt und leben Sozialverhalten (z.B. Kontaktaufnahme, das Aushandeln von Kompromissen, das Einhalten von Spielregeln). Während dieser Zeit sind die Betreuungspersonen für die Kinder Ansprech- und Spielpartner. Dabei behalten wir die Gesamtgruppe im Blick, geben Hilfestellung, begleiten das Spiel und unterstützen durch Impulse, beispielsweise durch Spielmaterial oder durch offene Fragen.

Wir signalisieren den Kindern eine klare innere Präsenz. Durch diese Gewissheit erfahren die Kinder, dass immer jemand für sie da ist, ohne dass ihr direktes Spiel beeinflusst wird. Uns ist wichtig, dass Kinder sich frei entfalten können und ohne Anweisungen der Erwachsenen ihr Spiel gestalten können. Die Eigenständigkeit und die Selbstbestimmung der Kinder steht für uns im Fokus.

Die geführte Aktivität

Darunter verstehen wir geplante Angebote mit bewusster pädagogischer Zielsetzung. Durch geführte Aktivitäten ermöglichen wir den Kindern vielseitige und intensive Lernerfahrungen, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen. Geführte Aktivitäten greifen interessante Themen auf, die die natürliche Neugierde der Kinder ansprechen. Sie haben auch einen Bezug zu den Jahreszeiten, den Jahresritualen und den Festen. Dabei unterstützen wir jedes Kind in seinem Tun und geben ihm die Möglichkeit, im Rahmen der geführten Aktivität seine eigenen Ideen zu verwirklichen. Der Arbeitsrhythmus und der Abschluss der Tätigkeit werden so weit als möglich individuell angepasst. Die Sequenz enthält eine Sammlung, einen Einstieg ins Thema, einen Hauptteil eine Vertiefung zum Thema und einen Ausklang. Die Sequenz wird in der Regel bewusst für einzelne Kindergruppen geplant und durchgeführt. Die Kinder werden motiviert mitzumachen, entscheiden aber selbst, ob sie mitmachen wollen. Die Alternative ist in der Regel das Freispiel.

Täglich gestalten wir auch Singkreise, wodurch die Kinder sprachlich und musikalisch aber auch in der Sozial- und Selbstkompetenz und in vielem mehr gefördert werden.

5.4 Eingewöhnungsphase

Die erste Zeit in der Krippe ist ein wichtiger und sensibler Abschnitt. Deswegen legen wir grossen Wert darauf, dass diese Zeit bewusst, fachlich fundiert und individuell gestaltet wird. Das Kind wird bei den ersten Besuchen von Mutter, Vater oder einer anderen wichtigen Bezugsperson begleitet, um das Personal, die Räumlichkeiten und den Tagesablauf kennen zu lernen. Im Mosaik wird das Kind von einer Hauptbezugsperson eingewöhnt. Mit dieser baut das Kind eine psychische Bindung auf und darauf bildet sich die sichere Basis für später. Wir legen grossen Wert auf die vielen kleinen Details; wie das Kind zu Hause gewickelt, gefüttert und zum Schlafen gebracht wird. Welche Spielsachen mag es besonders gern, welche Vorlieben hat es beim Essen, welche Rituale haben die Eltern mit ihrem Kind, usw. Natürlich können wir diese Fülle von Gewohnheiten nicht alle 1:1 übernehmen. Aber wir haben die Möglichkeit, es ähnlich zu machen. Dies hilft insbesondere Kindern, die sich noch nicht verbal mitteilen können. Diese Dinge werden bei der Eingewöhnung im Mosaik erfragt. Eine Eingewöhnung dauert im Schnitt zwischen drei bis vier Wochen. Die Präsenzzeiten im Mosaik werden kontinuierlich gesteigert. Die ersten drei Tage sind die Eltern komplett anwesend.

Dann kann man vorsichtig eine Trennung anstreben. Das Kind wird nach dem gemeinsamen Ankommen mit den Eltern für eine halbe bis eine dreiviertel Stunde alleine im Mosaik bleiben. Klappt das gut, wird es am nächsten Tag wiederholt. So wird geschaut, dass jeden Tag etwas dazu kommt. Je nach Situation wird Wickeln, Essen und Schlafen integriert. Es ist sinnvoll mit dem Schlafen bis am Ende zu warten, da Schlafen ein gewisses Vertrauen voraussetzt und sich die Kinder meist erst dem Schlaf übergeben können, wenn sie sich wohl fühlen.

Da sich die einen Kinder sehr schnell in einem neuen Umfeld zurechtfinden, andere hingegen mehr Zeit benötigen, legen wir die Zahl der begleiteten Besuche nicht im Vorherein fest. Es wird in Absprache mit der Hauptbezugsperson festgelegt, wie viele begleitete Besuche für jedes einzelne Kind notwendig sind. Somit können wir eine individuelle Betreuung und Eingewöhnungszeit für die Kinder gewährleisten. Nach diesen ersten begleiteten Besuchen bleibt das Kind während mehreren Stunden ohne eine vertraute Person im Mosaik. Es muss aber die Möglichkeit bestehen, dass eine vertraute Person herbeigerufen werden kann, wenn das Kind Mühe mit der Eingewöhnung hat. Auch hier wird in Absprache mit der Hauptbezugsperson festgelegt, wie lange diese Phase dauert. Erst, wenn sich das Kind problemlos einen Tag ohne die Begleitung einer vertrauten Person wohlfühlt, ist die Phase der Eingewöhnung abgeschlossen.

5.5 Bringen und Abholen

Die Bring- und Abholsituationen sind ein wesentlicher Bestandteil des Kitaalltages und tragen erheblich zum Wohlbefinden des Kindes in der Kita bei.

Bringen

Für das Kind ist wichtig, den Tag in der Kita in einer entspannten Atmosphäre zu beginnen. Es sollte von den Eltern genügend Zeit eingeplant werden, um dem Kind einen angenehmen Einstieg zu ermöglichen. Dies erreichen wir, indem die Eltern dem Kind beim Ausziehen der Kleidung helfen und es zur Kindergruppe begleiten. Bei dieser Gelegenheit tauschen sich die Eltern mit den Betreuerinnen aus und klären offene Fragen, Wünsche und Anregungen, die den bevorstehenden Tag betreffen. Nach diesem gemeinsamen Tageseinstieg verabschieden sich die Eltern vom Kind. Durch diese entspannte Form der Übergabe erleichtern die Eltern dem Kind den Einstieg in die Kita erheblich. Bei schwierigen Abschiedssituationen geht das Betreuungspersonal auf die Bedürfnisse des Kindes ein. Zur Unterstützung bei diesem Ritual haben wir das „Winkefester“, an welchem sich die Kinder von den Eltern erneut verabschieden können.

Abholen

Ein aufregender Tag geht zu Ende und die Kinder freuen sich auf die Rückkehr der Eltern. Nach einer herzlichen Begrüssung sollten sich die Eltern vor Ort Zeit nehmen, um sich auf die Erlebnisse des Kindes einzulassen. Kinder möchten ihren Eltern die „Resultate des Tages“ präsentieren (Zeichnungen, Basteleien etc.). Um den Tag abzuschliessen, findet ein Austauschgespräch zwischen den Eltern und der Betreuerinnen statt. Dies gibt den Eltern die Chance, zu erfahren wie das Kind den Tag in der Kita erlebte.

5.6 Mahlzeiten/Ernährung

Das gemeinsame Essen und Trinken spielt beim Zusammenleben eine bedeutende Rolle. Durch eine harmonische Gestaltung der Esssituation wird während des Tages, Raum und Zeit für den bewussten Austausch und das Miteinander geschaffen. Während des Essens nehmen wir die Möglichkeit wahr, die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung der Kinder zu fördern und zu unterstützen. Die gemeinsame Zeit am Esstisch soll Freude bereiten und lustvoll sein.

Essen und Trinken sollen Freude machen, die Neugierde der Kinder für neue Speisen soll geweckt werden. Deshalb sind die gemeinsamen Mahlzeiten wichtige Fixpunkte im Tagesablauf. Damit die Kitakinder in Ruhe essen können, nehmen sie die Mahlzeiten getrennt von den Hortkindern ein. Kinder lernen mehr durch Nachahmung als durch Regeln, deshalb kommt dem Personal bei den gemeinsamen Mahlzeiten eine wichtige Vorbildfunktion zu, sei dies beim Probieren verschiedener Speisen, sei dies bei den Tischmanieren. Wenige, dafür sinnvolle und gut verständliche Regeln sollen dabei helfen, dass die Mahlzeiten zu einer für alle erholsame Zeit werden.

Essen soll kein Zwang sein. Kinder, die sich ihre Portionen selber schöpfen, sollen aber nach Möglichkeit den Teller auch leer essen. Wichtig ist, dass die Kinder lernen, von allem zu probieren um verschiedene Geschmacksrichtungen kennen zu lernen. Bei den Zwischenmahlzeiten von Znüni und Zvieri wird für Abwechslung gesorgt. Bei der Auswahl von Nahrungsmitteln ist darauf zu achten, dass sie, wo immer möglich, aus regionalem Anbau stammen und fair produziert worden sind. Um die Freude am Kochen und Essen zu fördern, werden die Kinder auch im Hort in die Zubereitung der Zwischenmahlzeiten einbezogen. Indem wir hin und wieder mit einer Kindergruppe für alle Kinder im Haus Kuchen oder Brot backen, stärken wir das Gemeinschaftsgefühl und die Kinder erleben die Freude, etwas Selbstgemachtes mit allen zu teilen.

Das Essen wird im Mosaik frisch durch das Betreuungspersonal zubereitet, teilweise unter Mithilfe der Kinder. Jedes Mittagessen wird frisch gekocht. Bei der Zubereitung der Mahlzeiten achten wir darauf, dass sie abwechslungsreich, ausgewogen und optisch ansprechend sind. Der Gemüsebrei wird ebenfalls in verschiedenen Variationen frisch zubereitet und gefroren. Muttermilch kann bei uns abgegeben werden. Wenn das Kleinkind noch Flaschnahrung braucht, bringen die Eltern ihr bevorzugtes Milchpulver mit.

Vor dem Essen: Die Kinder waschen sich die Hände und setzen sich an den Tisch. Lätzchen brauchen nur solche Kinder, die sich und ihre Kleidung noch bekleckern. (Alle andern bekommen auf Wunsch einen Waschlappen.) Die Kinder trinken frühestmöglich aus einem Glas und essen aus einem Teller mit etwas höheren Seitenwänden. Die erhöhten Seitenwände der Teller erleichtern dem Kind das selbständige aufladen der Speise auf seinem Löffel. Sitzen wir alle zusammen am Tisch, reichen wir uns die Hände und beginnen gemeinsam mit einem Lied unsere Mittagssituation. Den jüngeren Kindern wird das Essen von den Erwachsenen geschöpft und jeweils dazu erklärt was an diesem Tag für uns gekocht wurde. Die Erwachsenen schöpfen von allen Speisen kleine Portionen. Wenn ein Kind eine Speise zurückweist, versuchen wir nicht ständig, ihm diese Speise wieder anzubieten, sondern geben ihm in solchen Situationen „einfaches“ Essen wie z.B. Kartoffeln, Reis, Karotten. Die älteren Kinder schöpfen ihre Speise in Begleitung der Erwachsenen selber. Ein Kind das beginnt selbständig zu essen, beansprucht viel Aufmerksamkeit Zeit und Geduld. Wir lassen das Kind in Ruhe ausprobieren und lassen es an seinen Experimenten selber lernen. Wir helfen ihm auch dadurch, dass wir ihm wiederholt sagen und zeigen, wo wir das Besteck anfassen.

Kinder die mit der Flasche oder mit Brei gefüttert werden, werden auf dem Schoße eines Erwachsenen liegend oder sitzend gefüttert. Unabhängig davon, ob das Kind auf dem Schoss gefüttert wird oder selbständig am Tisch isst, in jedem Fall darf das Kind entscheiden, wie viel es zu essen wünscht.

Die Verantwortliche für das Zähneputzen entscheidet, wann sie mit den Kindern ins Bad geht um die Zähne zu putzen und somit auch den Mittagstich auflöst.

Wir dokumentieren die Essgewohnheiten der Kinder täglich und informieren die Eltern.

5.7 Schlafen und Ruhen

Auf allen Gruppen stehen jederzeit „Kuschelecken“ resp. Schlafräume für den Rückzug zur Verfügung. Die Kuschelecken in den Gruppenräumen vermitteln Sicherheit und Geborgenheit, ermöglichen den Kindern aber auch Nähe zum Gruppengeschehen. Die Schlafräume werden zum Schlafen/Ausruhen abgedunkelt. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz, je nach Alter ein Gitterbettli oder „Kitamätteli“. Jedes Kind kann sein Kuscheltier, Nuggi oder Nuschi zum Schlafen mitnehmen.

Aufgrund unserer Beobachtungen erkennen wir, wann ein Kind müde ist. Speziell bei Kleinstkindern achten wir auf den Wechsel von Aktiv- und Ruhephasen und bringen die Kinder bei Ermüdung zu ihrem Schlafplatz und begleiten sie mit ruhiger Stimme individuell in den Schlaf. Eine Bezugsperson ist im Schlafräum anwesend, während die Kinder einschlafen. Während der Schlafphase ist immer eine Bezugsperson für die Kinder erreichbar resp. geht zu den Kindern wenn nötig.

Wir dokumentieren die Schlafgewohnheiten der Kinder täglich und informieren die Eltern.

Denjenigen Kindern, welche nicht mehr Schlafen oder Ruhen, bieten wir Alternativen an.

5.8 Körperpflege

Die Körperpflege ist ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Lebensweise.

In unserem Alltag beobachten wir das gesundheitliche Befinden der Kinder. Wir achten auf die Interessen, Abneigungen und die Vorlieben der Kinder bei der Körperpflege. Wir erklären dem Kind unsere Pflegehandlungen an ihm und animieren es zu kooperieren (z.B. Helfen beim Ausziehen der Kleidungsstücke, die Windel aussuchen, selbständiges Händewaschen nach dem Toilettengang). Das Kind erlernt so die Selbständigkeit und das Erwerben von neuen Kompetenzen.

Die Zeiten für Toilettengang, Wickeln und Körperpflege entsprechen den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

Die Körperpflege sehen wir auch als eine Situation, in der wir die Kinder in ihrer Entwicklung im sozial-emotionalen, kognitiven und sprachlichen Bereich unterstützen können. Die Kinder haben die Möglichkeit sensomotorische Erfahrungen zu sammeln und grundlegende Begriffe und Zusammenhänge bei Pflegehandlungen verstehen und anwenden zu können (z.B. Zahnputzlied singen beim Zähneputzen). Wir achten darauf, dass auch Kleinstkinder selber mit der Zahnbürste hantieren können, selbstverständlich putzen wir die Zähne vor- oder nachher nach.

Sind die Kinder etwas älter, achten wir darauf, dass die sanitären Anlagen entsprechend genutzt werden (z.B. Spülen der Toilette nach der Benutzung, Händewaschen nach dem Toilettengang und Einmalhandtuch in den Abfalleimer). Seifenspende und Einmalhandtücher stehen bei jedem Lavabo

zur Verfügung. Jedes Kind hat eine Zahnbürste, welche regelmässig gewechselt wird. Auch diverse Spiegel stehen den Kindern zu Verfügung, welche die Körperwahrnehmung der Kinder unterstützt.

Kleinkinder unterstützen wir in Absprache mit den Eltern beim Trocken werden. Der Wunsch nach dem Topf oder Toilette soll vom Kind kommen und wird nicht von uns forciert. Wir achten darauf, dem Kind, seinem Entwicklungsstand entsprechend, die Nutzung der Sanitäreinrichtung zu ermöglichen (z.B. „Schemeli“ beim Lavabo, damit auch kleine Kinder sich selbst die Hände waschen können, Zugang zu Toilette und Topf für Kinder die trocken werden).

Durch die Beaufsichtigung von mindestens einer anwesenden pädagogischen Fachperson, achten wir jederzeit auf die Gesundheit und Sicherheit der Kinder. Wir tauschen uns täglich mit Eltern und Mitarbeitenden über die notwendigen Informationen über die Gesundheit und Körperpflege, Erkrankung eines Kindes oder besondere Vorkommnisse aus (z.B. Allergien, Unfälle, Schlafstörungen).

Wir kennen und befolgen Massnahmen zum Schutz von übertragbaren Krankheiten (z.B. Magen-Darm-Infekt, Bindehautentzündung, etc.). Sollte ein Kind in der Kita erkranken, benachrichtigen wir die Eltern umgehend.

Auch tauschen wir uns täglich mit den Eltern über den Gesundheitszustand des Kindes aus und führen Buch darüber, damit alle Teammitglieder Zugriff haben.

Die Spielsachen der Kleinstkinder werden regelmässig gewaschen.

Das Team verfügt über den Nothilfekurs am Kleinkind oder wird ihn während Auffrischkursen erneuern.

An dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, dass wir für die Mitarbeitenden schriftliche Bestimmungen zum Thema Prävention von sexuellen Übergriffen und Gewalt haben. Dieser Verhaltenskodex ist verbindlich und muss von allen Mitarbeitenden unterzeichnet werden.

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir verfügen über eine Info Wand. Hier befindet sich der Menüplan, der Ferien- bez. Feiertagesplan, Elternbriefe, besondere Anlässe und weitere Informationen.

Beim Bringen und Abholen der Kinder achten wir auf ein Tür- und Angelgespräch. Hier bitten wir die Eltern um alle Informationen, die für uns wichtig sind (z.B. das Kind hat unruhig geschlafen, es hatte um 05:00Uhr die letzte Mahlzeit, es ist erkältet). Auch wir erzählen den Eltern am Abend alle wichtigen Informationen wie ihr Kind den Tag in der Kita erlebt hat (z.B. Essen, Schlafen, Spielen, besondere Vorkommnisse).

Hin und wieder gestalten wir einen Elternbrief. Wir informieren die Eltern über Veränderungen beim Personal, über Themenprojekte der Gruppe, besondere Aktivitäten oder Feste.

6.1 Elterngespräche

Mindestens einmal jährlich führt das Betreuungspersonal eine Standortbestimmung mit den Eltern durch. Die Gespräche führt entsprechende Gruppenleitung. Gegenstand dieses Gesprächs ist die persönliche Entwicklung des Kindes sowie dessen Entwicklung innerhalb der Gruppe. Nach Bedarf werden weitere Gespräche angeboten. Ein kontinuierlicher Austausch mit den Eltern findet auch täglich beim Bringen und Abholen des Kindes statt.

Bei Konflikten zwischen Eltern und Betreuungspersonal steht die Kitaleitung oder der Vorstand in vermittelnder Funktion zur Verfügung.

6.2 Elternmitarbeit

Von den Eltern wird erwartet, dass sie ihr Kind dabei unterstützen, sich in der Kita wohl zu fühlen. Eine konstruktive Zusammenarbeit trägt viel dazu bei, dass ein Kind sich gut aufgehoben und sicher fühlt.

6.3 Elternanlässe

Verteilt unter dem Jahr finden gezielte Elternanlässe statt.

Im Frühling machen wir ein Kitafest und im November unseren Latärnlumzug. Die beiden Anlässe werden vom Betreuungspersonal geplant und umgesetzt. Dabei werden die Kinder miteinbezogen und können aktiv am Elternanlass mitwirken.

An den Anlässen, bieten wir den Eltern die Möglichkeit an, sich gegenseitig kennen zu lernen und sich auszutauschen.

7. Personal

7.1 Zusammenarbeit im Team

Zusammenarbeit im Team verlangt gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen, miteinander arbeiten und sich auf Nähe und Offenheit einlassen.

Wir achten darauf, dass wir ehrlich und offen über Dinge sprechen und ansprechen. Jedes Teammitglied soll konstruktive Kritik offen äussern und so zur Verbesserung beitragen. Wir schaffen eine stabile Beziehung in der wir lösungs- und zielorientiert arbeiten können. Die Pflichten und Kompetenzen sind klar geregelt und jedes Teammitglied hat seine Aufgaben, die die Zusammenarbeit fördert.

Wir nutzen die Möglichkeit der Weiterbildungen, um immer neues Wissen in unsere Arbeit miteinfließen zu lassen. Monatlich finden Vorstandssitzungen und Teamsitzungen statt und wöchentlich Gruppenleitungssitzungen. Auch finden alle zwei Wochen Sitzungen mit Lernenden und Praktikanten statt, welche von den jeweiligen Verantwortungspersonen geführt werden.

Jeder Im Team muss viel Liebe, Toleranz, Freude, Geduld, Respekt und Spass für sich und das Mosaik mitbringen.

7.2 Qualifikationen

Nebst den Anforderungen, dass alle qualifizierten Mitarbeiter ihrer Aufgabe aufgrund ihrer Persönlichkeit und Gesundheit gewachsen sein müssen, haben sie eine anerkannte fachliche Ausbildung vorzuweisen.

Es wird erwartet, dass die Mitarbeitenden die Vision des Mosaiks unterstützen und sich aktiv dafür einsetzen, diese im Alltag umzusetzen. Kinder und Eltern sind unsere Kunden und für sie geben wir

unser Bestes. Bei der Auswahl des Personals wird auf Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, sei dies beruflich oder privat, grossen Wert gelegt.

Die Mitarbeitenden sollen ihre Aufgaben möglichst eigenständig und mit Kreativität erledigen. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Selbstreflexion sind dabei wichtige Eigenschaften.

Leitung Administration

Die Leitung Administration verfügt über eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich oder eine gleichwertige Ausbildung. Sie ist für die komplette Führung der Administration der Kita zuständig. Dadurch wird die Kitaleitung stark entlastet aber es besteht ein stetiger Austausch untereinander.

Kitaleitung

Die Kitaleitung ist eine ausgebildete Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind oder verfügt über eine vergleichbare pädagogische Ausbildung und hat eine Weiterbildung besucht, die sie befähigt, eine Kindertagesstätte zu führen. Auch verfügt sie über langjährige Berufserfahrung. Für die professionelle Betreuung der Lernenden besitzt sie zudem eine Ausbildung zur Berufsbildnerin. Die Kitaleitung hält die Verantwortung für die reibungslosen Abläufe im Betrieb und ist eine kompetente Ansprechperson für die Eltern und das Team.

Stellvertretende Kitaleitung

Die stellvertretende Kitaleitung ist eine ausgebildete Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind mit Berufserfahrung. Sie arbeitet in der Funktion einer Gruppenleiterin und übernimmt zusätzlich gewisse Aufgabenbereiche einer Kitaleitung. In Abwesenheit der Leitung ist sie zudem für den professionellen und einwandfreien Betrieb vor Ort verantwortlich.

Gruppenleitung

Die Gruppenleiterinnen haben die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung erfolgreich abgeschlossen. Sie tragen die Verantwortung für die Leitung der Gruppe und sind die kompetente Ansprechperson für die Eltern.

Auszubildende

In einem 3-jährigen eidgenössisch anerkannten Lehrgang, bilden wird junge Menschen zur Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind aus. Wir nehmen uns viel Zeit für die Unterstützung und professionelle Begleitung der Auszubildenden.

Praktikanten

Die Voraussetzung für ein Praktikum ist das Interesse an zwischenmenschlichen Beziehungen, die Freude am Umgang mit den Kindern und die Bereitschaft, im Team das Beste zu geben. Die Praktikanten werden in der Regel für ein einjähriges Praktikum angestellt. Wenn immer möglich, wählen wir aus den Praktikanten die zukünftigen Auszubildenden aus.

Springerinnen

Haben private Erfahrung als Mutter oder berufliche Erfahrung z.B. als Spielgruppenleiterin in den Betreuungsarbeit mit Kindern. Sie unterstützen die Gruppenleiterin und übernehmen stellvertretend in Unterstützung einer anderen Gruppenleitung die Verantwortung der Kindergruppe.

7.3 Personalführung

Alle Mitarbeitenden haben einen Stellenbeschrieb und ein Pflichtenheft, in dem die Verantwortlichkeiten und die Aufgaben geregelt sind und diese bilden einen Bestandteil des Arbeitsvertrages.

7.4 Weiterbildungen

Wir bieten unserem Personal Weiterbildungsmöglichkeiten an. (Berufsbildungskurse, Vorträge, spezifische Kurse, etc.) Die weiteren Einzelheiten dazu sind im Aus-, Fort- und Weiterbildungsreglement vertiefter festgehalten.

7.5 Löhne

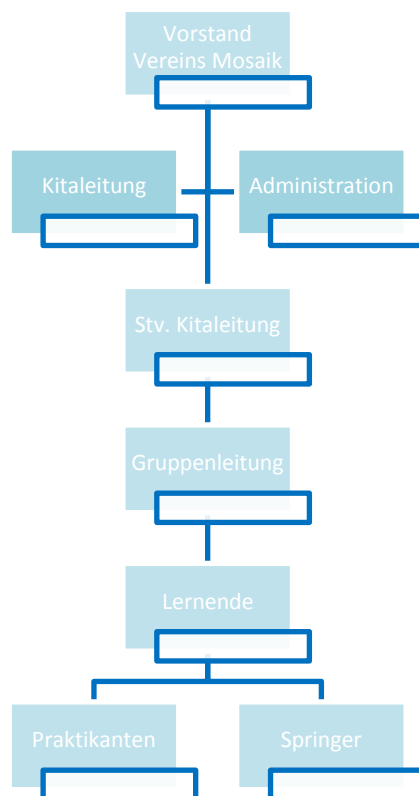
Die Gehälter unserer Mitarbeitenden sind der beruflichen Ausbildung und der Berufserfahrung angepasst und entsprechen den kantonalen Empfehlungen. Der Vorstand legt die Löhne fest und verpflichten sich zu fairen Löhnen.

7.6 Auswertung und Überprüfung

Die Arbeit der Teammitglieder im Mosaik wird jährlich durch ein Qualifikationsgespräch der Kitaleitung überprüft und ausgewertet. Hier wird darauf geachtet, dass sich die Mitarbeiterin auch selbst reflektiert. Auch die Kitaleitung und die Leitung Administration haben ein jährliches Qualifikationsgespräch mit dem Vorstand.

Weiter wird die Arbeit mittels Organisationshandbuch, mittels des vorliegenden pädagogischen Konzeptes, durch den Vorstand und durch das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn überprüft.

7.7 Organigramm



8. Räumliche Gegebenheiten

8.1 Allgemeine Beschreibung der Liegenschaft

Die geräumigen Räumlichkeiten an der Schulstrasse 1 bewohnen wir seit Juni 2015. Da früher an dieser Liegenschaft ein Industriebetrieb tätig war, wurde die Innenausstattung komplett umgebaut und hell und kindergerecht gestaltet. Es wurden separate Räume erstellt für Kleinkinder- und Kinderkrippe sowie für den Hort. Der Mittagstischbereich für die Schul- und Kindergartenkinder ist von den Kleinkindern abgetrennt, was eine individuellere Betreuung sicher stellt.

Das Mosaik ist sehr zentral zwischen dem Primar- und Sälischulhaus an der Schulstrasse 1 gelegen. Die Kita kann auch mit dem ÖV gut erreicht werden. Der Bahnhof Schönenwerd ist ca. 3min Fussweg entfernt und die nahe gelegene Bushaltestelle Schönenwerd Zentrum nur ca. 1min Fussweg entfernt. Vor dem Haus befinden sich zahlreiche Parkplätze für Eltern, welche mit dem Auto unterwegs sind.

8.2 Innenräume

Die Raumgestaltung ist ein Spiegel dafür. Wie Erwachsene die Bedürfnisse der Kinder sehen und wahrnehmen. So können alleine durch die räumliche Gestaltung das Wohlbefinden sowie die Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder beeinflusst werden. Mit grosszügigen Räumlichkeiten werden Möglichkeiten und Raum für individuelle Erfahrungen, Entdecken und Erlebnisse geschaffen.

Die grosszügigen Räumlichkeiten, geraden in den Spielbereichen der Kinderkrippe, ermöglichen uns eine gezielte Unterteilung in verschiedenen Themenbereichen. (Kochecke, Verkleiderliecke, Bauecke, Büechliecke, etc.) So werden die verschiedenen Spielangebote ersichtlich und können selbstständig gewählt werden. Rückzugsmöglichkeiten sind somit ebenfalls jederzeit gewährleistet.

Neu haben wir per Herbst 2017 einen Bewegungsraum im oberen Stock der Liegenschaft. Mit verschiedenen Bewegungselementen, wie Turnmatten, Bällelibad, Kletterwand, etc. haben wir einen Raum geschaffen um weitere Fähigkeiten in der Grobmotorik zu erlernen und aber auch den Bewegungsdrang der Kinder gezielt ausleben zu lassen.

Die Kinder sollen eine liebevolle, farbenfrohe und spielerisch eingerichtete Kita antreffen, in der sie sich geborgen und wohl fühlen und ihre Kreativität und Fantasie angeregt wird. Damit aber eine Reizüberflutung vermieden wird, sind die Räumlichkeiten schlicht und überschaubar ausgestattet. Damit das Kind während dem Wickeln nicht die gewohnte Umgebung verlassen muss, ist der Wickelbereich in den Gruppenräumen integriert.

Bei der Auswahl des Spiel- und Entwicklungsangebotes stehen die Förderung des fünf Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten) sowie die Entwicklung des Gleichgewichtssinn soweit als möglich im Vordergrund. Spielsachen und Angebote werden daher bewusst von den Gruppenleiterinnen ausgewählt und periodisch ausgetauscht.

8.3 Aussenräume

Vor der Kita befindet sich ein mit Steinplatten ausgelegter Aussenraum, der sich gut für das Befahren mit kleinen Fahrzeugen oder für das Malen mit Strassenkreiden eignet. Mit einem Basketballkorb und einem Sandkasten wurde das Angebot erweitert und auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Mit verschiedenen Farbhilights wird der Aussenplatz fröhlicher und bunter gestaltet.

Beim Primarschulhaus befindet sich ein schöner Naturspielplatz, den die Kinder des Mosaiks benutzen dürfen. Dieser eignet sich zum Verweilen, Austoben und Klettern. Ebenso darf das Mosaik den grossen Rasenplatz gleich oberhalb der Kita nutzen auf welchem wir Fussballspielen können oder den Anliegenden Spielplatz mit Rutsche und Schaukel gezielt im Spiel integriert werden kann.

Im Sommer stellen wir zusätzlich kleine Planschbecken auf um den Kinder eine geeignete Abkühlung zu gewährleisten.

8.4 Nutzung und Brandschutz

Nutzung

Die Nutzung der Räumlichkeiten als Kita, wurde durch die zuständige Behörde (Amt für Sicherheit) bewilligt.

Brandschutz

Die Räumlichkeiten wurden abgenommen und bewilligt. Die Kita verfügt über ein Notfallkonzept, welches regelmässig überprüft wird. Auch werden periodische Feuerwehrrübungen durchgeführt und das Team absolvierte einen Löschkurs bei der Feuerwehr Schönenwerd.

9. Sicherheit, Hygiene und Haushalt

Sämtliche Aspekte welche die Hygiene und die Sicherheit betreffenden, sind im Hygiene- und Sicherheitskonzept geregelt.

Die Fenster und Steckdosen sind kindergerecht gesichert. Auch wenn die Gefahrenquellen auf ein Minimum reduziert sind, kann es vorkommen, dass sich ein Kind während des Spielens und Herumtollens kleinere Verletzungen zufügt. Unsere Hausapotheke, sowie auch eine Reiseapotheke für unterwegs, ist gut ausgerüstet. Somit wird eine angemessene Versorgung gewährleistet.

Damit die Sicherheit der Kinder und des Betreuungspersonals gewährleistet ist, verzichten wir auf einen Wickeltisch. Wir wickeln die Kinder auf einer festen, dafür vorgesehenen Wickelunterlagen auf dem Boden.

Wird ein Kind nicht von den Eltern oder uns bekannten Personen abgeholt, so muss dies von den Eltern frühzeitig gemeldet werden. Wir geben keine Kinder an uns unbekannte Personen ab.

Wenn täglich so viele Menschen zusammenkommen, sind ein Hygienekonzept und ein durchdachter Reinigungsplan von Wichtigkeit. Das Betreuungspersonal hat einen differenzierten und wöchentlich wiederkehrenden Reinigungsplan. Alle Mitarbeiter haben so gewisse Verantwortungsbereiche, die eine konstante gute Hygiene gewährleistet. Die Kitaleitung überprüft die Reinigung und das Betreuungspersonal signiert ihre Arbeit in einem Putzkontrollordner.

Wie Sie uns erreichen...

Kita

Adresse	Kita Mosaik Schulstrasse 1 5012 Schönenwerd
Telefon	062 849 01 08
Kita Natel	079 792 43 87
Kitaleitung	Vanessa Erni
Stv. Kitaleitung	Stefanie Grund
Leitung Administration	Daniela Soland
Homepage	www.kita-mosaik.ch
Email	info@kita-mosaik.ch
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag von 06.30 bis 18.15 Uhr